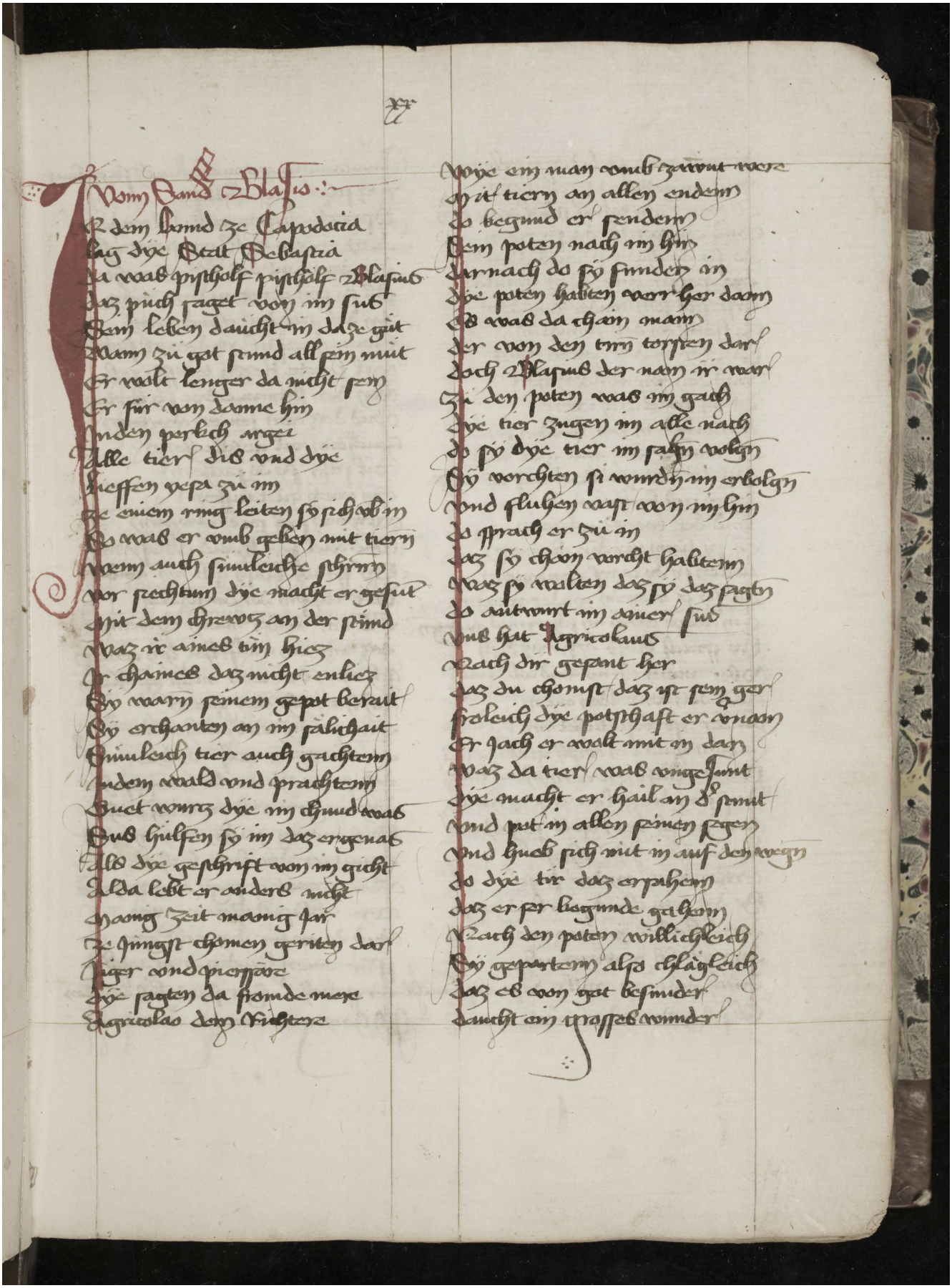
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



20r

Vom Sand Blasius:

Vor dem lamd ze Capadocia
lag dye Stat Sebastia
Da was pischolf pischolf Blasius
Daz puch saget von im sus
Dem leben daucht im daz gut
Dann zu got sind all sein mut
Er wolt lenger da nicht sein
Er fur von danne hin
Unden perlich wegen
Alle tier dis und dye
Liessen vepa zu im
Ze einem ring leiten so sich ab im
Do was er umb gelegen mit tiern
Wenn auch sinleuche schirm
Vor sechtum dye macht er gesut
Mit dem chreuz an der sind
Daz ir aines tim hiez
Er chamen daz nicht enliez
Sy warn seinem gepot berait
Sy erchanten an im palichait
Sinuleuch tier auch gachtem
Unden wald und prachtem
Buet wurtz dye im chund was
Und hulfen so im daz ergenas
Als dye gescrift von im gicht
Da lebt er anders nicht
Manig zeit manig far
Ze jungst chomen geriten dar
Jager und pierjare
Dye sagten da fremde mere
Agricolao dem richter

Wie ein man umb zewent were
Mit tiern an allen endem
Do begund er sendem
Dem poten nach im hin
Darnach do sy funden in
Dye poten haiten verr her dann
Es was da chain mann
Der von den tirn torften dar
Doch Blasius der nam ir war
Zu den poten was im gach
Dye tier zugen im alle nach
Do sy dye tier im sahen volgen
Sy vorchten si wurden im erlogen
Und fluhen vast von im hin
Do sprach er zu im
Daz sy chein vorcht haiten im
Daz sy wolten daz sy daz sagten
Do antwart im ainer sus
Uns hat Agricolaus
Nach dir gesant her
Daz du chomst daz ist sein ger
Sraleich dye potschaft er vernam
Er gach er volt mit im dann
Daz da tier was umgejunt
Dye macht er hail an d' sunt
Und put im allen seinen segen
Und lueb sich mit im auf den wegen
Do dye tir daz erpahen
Daz er per liegunde gehen
Nach den poten willichleich
Sy gepartem alz chlagleich
Daz es von got besunder
Daucht ein grosses wunder